

Marienkirche am Dom

Die Marienkirche am Dom, deren Ursprünge sich bis in das 12. Jahrhundert zurückverfolgen lassen, war einst die Pfarrkirche in der Naumburger Domfreiheit. Im Jahr 1532 legte ein verheerender Brand die Kirche in Schutt und Asche. Nur der Ostchor war den Flammen entkommen und überdauerte die Zeit als Ruine.

Erst Ende des 19. Jahrhunderts wurde die Marienkirche in pseudogotischer Architektur rekonstruiert. Der Neubau diente zunächst dem Domgymnasium, welches historischer Tradition folgend in der Klausur angesiedelt war, bis zu dessen Auszug im Jahre 1953 als Aula und Turnhalle. Anfang des 20. Jahrhunderts mit einer Heizung versehen, nutzte die Domgemeinde die Marienkirche in der kalten Jahreszeit zudem als Winterkirche.

Im Zuge der Vorbereitungsarbeiten zur Landesausstellung „Der Naumburger Meister. Bildhauer und Architekt im Europa der Kathedralen“ (2011) wurde die Kirche umfassend neugestaltet und steht seitdem für Gottesdienste sowie als Veranstaltungsraum für die Öffentlichkeit zur Verfügung.

Die hell und freundlich wirkende Marienkirche ist mit einem leistungsstarken Tageslichtbeamer, einem Laptop sowie einer integrierten Beschallungsanlage ausgerüstet und bietet mit ihrer Größe und Ausstattung die besten Voraussetzungen für Tagungen mit bis zu 185 Personen.

geeignet für Tagungen, Vorträge, Seminare, Stehempfänge

Größe 180 m²

Etage Erdgeschoss

Zugang barrierefrei, ebenerdig

Ausstattung Tageslichtbeamer (fest installiert)
Laptop (fest installiert)
Projektionsfläche (Wand)
Rednerpult
Beschallungsanlage (fest integriert)
1 Standmikrofon, 1 Headset
W-LAN
beheizbar

Bestuhlungsarten und max. Personenanzahl

Empfang	150
Reihe	185

Weitere Bestuhlungsarten (Parlament, Block, U-Form, Carré, Arbeitsinseln) sind auf Anfrage möglich. Hier wird die Ausleihe zusätzliche Tische notwendig.

Kontakt Juliane Spielberg
Marketing/Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: 03445/23 01-117 | Fax: 03445/23 01-107
j.spielberg@vereinigtedomstifter.de